



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IX. Daß die letzte öhlung ein Sacrament sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Vergleich die Sünde der Kranckheit / den Sünden des Leydens Christi / als an dem Abend spricht / jetzt will ich mit dem H. Erzen an den Berg gehen / vnd mit ihm gefangen werden / wehret der Weherag durch die Nacht / so sprach also: die Nacht will ich mit dem Herrn vor den Richtern An- na vnd Cathye vmbsehen lassen: am Morgen früh spricht: jetzt gehe ich mit dem H. Erzen für Pilato: vnd 10. vhr spricht: jetzt

will ich mich mit dem H. Erzen geissen vnd krönen lassen: kompt der Schmerz vmb Mittag / so gedent / jetzt will ich mit dem H. Erzen an das Creutz gehen: vmb 3. nach Mittag spricht: jetzt will ich gern mit dem H. Erzen sterben.
 Darnest du dein Leyden also / so wirdt dir ohne zweyfel dein Kranckheit geringer / vnd wufft vor E. H. R. J. S. R. D. ein besondere Gnad empfangen / Amen.

Am neunzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 2. Sermon. Daß die letzte Delung ein Sacrament sey.

Über die Wort.

Und siehe sie brachten ihm einen Sichbrüchigen der lag im Beth. Matthy. 9. v. 2.



Die gleichwol kein Mensch vnder den Catholischen ist vnd seyn solle / der nicht wußt vnd glaubt / daß die letzte Delung ein Sacrament sey: dann der das nicht glaubt / der ist auch kein rechter Catholischer Christ / vnd steht in dem kleinen Kinder Care.

des H. Sacraments der Firmung: also ist auch die Delung Marci am 6. ein Vorbedeutung des H. Sacraments der letzten Delung.

Die Lutheraner vnd Calvinisten aber wollen sich stücken / sie sprechen / das Del / darmit die H. Aposteln die kein gesalbte haben / habe ein natürliches Krafft gehabt / allerley Kranckheiten zu heilen: gleich wie Plinius naeris / dessen Plinius gedentet. Daruff antwortet lib. 25 c. 7. ich: die H. Aposteln waren keine natürliche ärzt / dar- umb sie auch nicht natürliche Kräuter vnd Salbung zu Heilung der Krancken gebrauchet / sondern sie waren geistliche ärzt / darum heilten sie die Krancken auch mit geistlichen Mitteln. Weil sie nun die Krancken mit Del gesund gemacht habe / so wirdt ja das Del ein geistliches Mittel vñ Arznei gewesen seyn.

Wolchen ein jeder von Kindheit auff wissen vnd lernen soll / also: Wie viel sandt Sacramenten? Antwort: es seindt sieben: das erst ist die Tauff / das ander ist die Firmung / das drit der Fronleichnam vnser H. Erzen Christ / das vierde die Bus / das fünffte die letzte Delung / das sechß die Priesterweyh / das siebende die Ehe. Doch nicht des desto weniger / weil die jetzt zur Zeit schwebende Kezer des H. Sacrament ganz vnd gar verwerffen / vernichten / vnd verdammen / auch viel halb Catholischen gesunden werden / welche den Kezer in diesem Fall / wo nicht ganz vnd gar / doch zum theil recht gehen / vnd beyfallen. Auch ist das Sacrament an vielen Orten / wegen der eingewissenen Kezer / fast in Abgang gerathen. Derhalben / damit das Volck widerumb darzu gewöhnet vnd gebracht werde / als will von nöthen seyn / daß wir Pfarrer darvon predigen / vnd zum fordersten vnsern Widersacher: das Maul verstopffen / welches sich hiermit auffsetzt / gestehet will. Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen / Amen.

Zudem werden vns auch im H. Euangelio keine bloße natürliche Mittel die Krancke gesund zu machen / sondern sie geschrieben: dann die Bibel ist kein weltlich Arzneibuch / sondern ein geistlich Arzneibuch. Auch hat alles das sentze / welches im heutigen Euangelio begriffen wirdt / seine Scheimbnuß vnd geistliche Deutung. Derhalben wirdt auch die Salbung der Aposteln mit dem Del einen geistlichen Verstande vñnd Scheimbnuß haben. Wie haben aber die H. Väter / vnd die Catholische Kirch diese Delung vñ Aposteln geistlich aufgelegt? Sie haben dieselbige von der letzten Delung verstanden. Zum 2. haben wir die letzte Delung auß dem Apostel Jacobo klarlich zu beweisen / der also schreibe: **Itz jemande Kranck vnder euch / der ruffe zu ihm die Kir- chenpriester / vnd laß vber ihn betten / vñnd ihn salben mit Del im Namen des H. Erzen / vñnd das Gebet des Glaubens werde dem Krancken helfen / vñnd der H. Er wirdt ihn erleuchten / vñnd so er hat Sünd gethan / werden sie ihm vergeben.** Auf diesen Worten des H. Apostels Jacobi haben wir klar vñnd außdrücklich gesehen / daß die letzte Delung ein H. Sacrament sey: dan 3. Ding werden zu einem Sacramente erfordert / vñnd welches diese 3. Ding hat / ist gewiß ein Sacrament: das erst ist / daß es sey ein sichtbarliches Zeichen / das 2. daß es sey von Gott selbst eingesetzt: Zum 3. daß wir dardurch Gnad vñnd inwendige Heyligung empfangen: dan wan man die Kinder auß dem kleinen Kinder Care christmo frage / was ist ein Sacrament? Antwort: Es ist ein eussertliches / sichtbarliches / träftiges Zeichen / von Gott selber eingesetzt / dardurch wir vn sichtbarlicher weß Gnad vñnd inwendige Heyligung empfangen. Die 2. Ding seindt alle bey der Delung / welcher S. Jacob. gedentet / ergo ist sie ein Sacrament: dan erst-

Wir Catholischen können das H. Sacrament der letzten Delung auß zweyen Orten d. H. Schrifte statlich beweisen: der erst ist in dem Euangelio S. Marci / in welchem also steht: **Wñ sie giengen auß / vñnd predigten / man solte Bus thun / vñnd vielen viel Teuffel auß / vñnd salbten viel Krancken mit Del / vñnd wurden gesund:** was wäre diese Salbung der Krancken anders / als ein Vorbedeutung des H. Sacraments der letzten Delung? Vñner Herr Christus hat wol schaffen vñnd machen können / daß die 12. Aposteln die Krancken heilen nühr mit der Hand aufflegung / mit dem Anrühren / vñnd dergleichen gesundt machen / aber er ordnete an / daß sie dieselben mußten mit Del widerumb gesund machen / damit das H. Sacrament der letzten Delung dardurch vorbedeutet würde. Dann gleich wie die Tauff Johan. elne Vorbedeutung vñnd Schatten war des Sacraments der H. Tauff: vñnd gleich wie die Aufflegung der Hände Christi / in dem er den Kindern / welche man zu ihm brachte / die Hände auffgelegt hat / ein Schatten vñ Vorbedeutung war

des H. Sacraments der letzten Delung / so wirdt die Salbung der Krancken mit dem Del ein Vorbedeutung des H. Sacraments der letzten Delung. Die Lutheraner vñ Calvinisten aber wollen sich stücken / sie sprechen / das Del / darmit die H. Aposteln die kein gesalbte haben / habe ein natürliches Krafft gehabt / allerley Kranckheiten zu heilen: gleich wie Plinius naeris / dessen Plinius gedentet. Daruff antwortet lib. 25 c. 7. ich: die H. Aposteln waren keine natürliche ärzt / dar- umb sie auch nicht natürliche Kräuter vnd Salbung zu Heilung der Krancken gebrauchet / sondern sie waren geistliche ärzt / darum heilten sie die Krancken auch mit geistlichen Mitteln. Weil sie nun die Krancken mit Del gesund gemacht habe / so wirdt ja das Del ein geistliches Mittel vñ Arznei gewesen seyn. Zudem werden vns auch im H. Euangelio keine bloße natürliche Mittel die Krancke gesund zu machen / sondern sie geschrieben: dann die Bibel ist kein weltlich Arzneibuch / sondern ein geistlich Arzneibuch. Auch hat alles das sentze / welches im heutigen Euangelio begriffen wirdt / seine Scheimbnuß vñnd geistliche Deutung. Derhalben wirdt auch die Salbung der Aposteln mit dem Del einen geistlichen Verstande vñnd Scheimbnuß haben. Wie haben aber die H. Väter / vñnd die Catholische Kirch diese Delung vñ Aposteln geistlich aufgelegt? Sie haben dieselbige von der letzten Delung verstanden. Zum 2. haben wir die letzte Delung auß dem Apostel Jacobo klarlich zu beweisen / der also schreibe: **Itz jemande Kranck vnder euch / der ruffe zu ihm die Kir- chenpriester / vnd laß vber ihn betten / vñnd ihn salben mit Del im Namen des H. Erzen / vñnd das Gebet des Glaubens werde dem Krancken helfen / vñnd der H. Er wirdt ihn erleuchten / vñnd so er hat Sünd gethan / werden sie ihm vergeben.** Auf diesen Worten des H. Apostels Jacobi haben wir klar vñnd außdrücklich gesehen / daß die letzte Delung ein H. Sacrament sey: dan 3. Ding werden zu einem Sacramente erfordert / vñnd welches diese 3. Ding hat / ist gewiß ein Sacrament: das erst ist / daß es sey ein sichtbarliches Zeichen / das 2. daß es sey von Gott selbst eingesetzt: Zum 3. daß wir dardurch Gnad vñnd inwendige Heyligung empfangen: dan wan man die Kinder auß dem kleinen Kinder Care christmo frage / was ist ein Sacrament? Antwort: Es ist ein eussertliches / sichtbarliches / träftiges Zeichen / von Gott selber eingesetzt / dardurch wir vn sichtbarlicher weß Gnad vñnd inwendige Heyligung empfangen. Die 2. Ding seindt alle bey der Delung / welcher S. Jacob. gedentet / ergo ist sie ein Sacrament: dan erst-



lich ist ein eufferliches Zeiſch bey der ſelben Delung / nemlich die Delung vnd das Gebet deß Glaubens. Zum 2. iſt auß den Worten deß H. Apoſtels Jacobi abzunemen / daß die Delung von Gott ſelbſt eingeſet ſey / weil der H. Apoſtel Jacob vns alſo ſarck darzu vermahnet / dann der H. Apoſtel Jacob hat die Delung nicht ſelbſt eingeſet / wie auß ſeinen Worten abzunehmen / darumb hat ſie vnſer H. Er Chriſtus ohn Zweifel ſelbſt eingeſet. Zum 3. iſt Gnad vnd Verheilung bey der Delung S. Jacobi / dann alſo ſagt er: Das Gebet deß Glaubens würde dem Kranken helfen / vnd der Herr würde ihn erleuchten / vnd ſo er Sünd gethan / werden ſie ihme vergeben.

Einord

Darwider ſuchen nuhn die Lutherner dieſen Behelf / ſie ſprechen dieſe Epistel darauf der Text von der letzten Delung genommen / habe der H. Apoſtel Jacobus nicht geſchrieben / ſey auch kein Stück auß der H. Schrift.

Antwort

Wann einer zu einem Lutheriſchen Predicanten gehet / oder zu einem Calviniſten / vnd begert von ihme die Bibel gang vnd unverfälſcht / ſo gebe er ihme ja die Bibel / in welcher Sanct Jacobi Epistel / vnd darinnen eben die vorangezogene Wort ſende / vnd rühmen ſich auch die Lutherner / ſie haben die Bibel gang vnd unverfälſcht / vnd haben doch in ihren Bibeln die Epistel S. Jacobi. Wann nuhn dieſe Epistel dem H. Jacobo falſchlich iugeſchrieben / vnd die angezogene Wort nicht wahr weren / müſte der Lutheriſchen Bibel ja falſch vnd erlogen ſeyn. Wer mühte dan ein Lutheriſche Bibel gern kauſſen / oder ihr getrawen.

Zum 2. antwort ich alſo: eben die Kirch / welche mich weſet auß die 4. Euangelia Marci / Marci / Luc. vnd Johan. die weiſet mich auch auß die 7. Episteln / welche man Canonicas heißt / darunter S. Jacobi die erſte iſt / vnd wie ich der Kirchen glaub in Fürhaltung der 4. Euangelien / vnd andern Stücken der H. Schrift / alſo glaub vñ traw ich ihr auch mit dieſer Epistel S. Jacobi vnd andern Episteln / die ſie für bewahrt vnd autentisch hält. Ja alle Altes / welche Catalogos vnd Register der bibliſchen Bücher geſchrieben haben / die ſelbigen ſetzen die Epistel S. Jacobi auch darunter. Ich ſan auch keinen H. Lehrer finden / welcher die Epistel S. Jac. von den andern Büchern der H. Schrift außgeſchloſſen hat.

Einord

Zum 2. ſagen die Lutherner die Delung bey dem H. Apoſtel Jacobo ſey nichts anders / als die Salbung Mar. 6. vnd ſey ein natürliche Salben geweſen / welche zum theil auß Gottes Schickung gewircket habe / vnd rede nur der H. Apoſtel Jac. von leiblicher Geſundmachung. Antwort: wan der H. Apoſtel nur von leiblicher Geſundmachung geredt / ſo hette er nit geſagt / daß man die Priester beruffen ſolte / ſonder er würde geſagt haben / man ſolte die jenen beruffen / welche Gnad geſundt zu machen haben / dan die Priester haben nit allein die Gnad der Geſundmachung / ſonder auch die Lehen. Zum 2. würde er nicht geſagt haben / man ſolte die Kranken öfen / dan die leibliche Geſundmachung iſt nit gebunden an das Del: dan der Prophet Moyses hat die jentgen / welche von den jentgen Schlangen gebiſſen waren / durch das Anſehen der ärtne Schlange geheilet. Eifens heilet den außſätzigen Naama mit dem Jordan. Esatas machte den König Ezechia widerumb geſundt mit einem Stück Feigen: deſgleichen ſetndt die Kranken durch deß Petri Schatten widerumb geſundt worden: jetz durch Pauli Schweiß

Num 21

4. Reg 5

4. Reg 20

Act. 5. 15

Act. 19. 21

nach vnd Koller. Darauf iſt auch leicht zu glauben / daß der H. Apoſtel von geſtlicher Geſundheit redet / weil er das Wort *ergo* brauchet / welches auß die geſtliche Geſundheit zu verſtehen iſt / gleich wie Do. m. n. 13. v. 11. Ephes. 5. v. 14. zu verſehen iſt.

Gerner ſuchen vnſere Wiederſacher dieſen Behelf / ſie wenden für / der H. Apoſtel Jacob. rede nit von der Delung der Catholiſchen / dann er rede von einem jeden Kranken: nun öfen aber die Catholiſchen nicht einen jeden Kranken / ſondern nur die Sterbenden / ergo redet er nit von der Catholiſchen letzte Delung. Antwort: der H. Apoſt. Paul. ſpricht nit daß man einen jeden öfen ſolle / als er wirdt er das Wort *ergo* heißt ſo viel / als abnehmen vnd ſterben. leichtern / er brauchet auch die Wort *adipiscor* / welches ſo viel / als Abnehmen vnd Sterben heißt / dann *adipiscor* heißt ſo viel / als abnehmen vnd ſterben.

Zum 4. ſagen ſie / S. Jacobus will / man ſoll die Kranken zu den Kranken ruffen / vnd nicht die Priester der Kirchen.

Antwort: Luth. hat mit Verlaub dieſen Druk verfälſcht / dann alhier wirdt nicht von alten betragten Leuten geredt / ſondern von den Priestern / wie dan dieſes Wort Priester vom Griechiſchen *presbyteros* / vnd nit ein Wort deß Altes / ſondern dieſes Amtes iſt / ob es wol auch alt heißt / ſinimal die Priester mit dem Titel deß Altes / wie auch mit vñ dñ dñ men (Vater) gehret worden ſindt. Luth. hat auch für das Wort Kirch / Gemein / geſetzt / welches auch vnrecht / dann gemein iſt ein politisch Wort / vnd erſtreckt ſich auch auß die / welche an Chriſtum nicht glauben / dann die Unglaubigen haben auch ihr Dorf vnd Stadt gemein.

Der 5. Gegenwurf iſt dieſer: S. Jacob. ſagt das Gebet deß Glaubens wird dem Kranken helfen / er ſagt aber nicht / daß das Del helfen werde.

Antwort: S. Jacob. meinet nit von einem jeglichen Gebet / ſondern von einem ſonderlichen Sacramentaliſchen Gebet / wie dann auch der griechiſche Arnetel ſolchen Emphatic vnd Nachdruck mit ſich bringet / *illa oratio* / das Gebet / welches mit Salbung vñ ritet wirdt / vnd iſt die rechte Form deß Sacraments / welche Gebetweiß muß außgeſprochen werden / vnd ſiehet vngefahrlich in dieſen Worten / durch die H. Salbung verzeih die Sünd / was du durch die Sünd der Augen / oder der Nasen / oder der Hände / oder der Ohren / oder der Füß verbrochen haſt. Dann pflegt aber die H. Schrift den effectum oder die Wirkung der Sacramenten / zu weilen der Materien oder Elementen zu ſchreiben / als da S. Paul. ſagt: Er hat vns ſelig gemacht durch das Waſſerbad: Zu weilen der Form / als 1. Cor. 10. 16. Welchen ihr die Sünd vergebe denen ſünd ſie vergeben.

Zum 6. werffen vns die Rezer für / S. Jacobus 6. handle von einem ſchlechten vñ gemeinen Del / aber die Papiſten brauchen ein geſegnetes Del / welches ein Biſchoff ſegnen muß.

Antwort: Diß Del iſt vñnd allwege von dem Biſchoff benedicirt vñnd geſegnet worden. Venerabilis Beda ſagt: Es iſt offenbar / daß von den Apoſteln ſelber herkommen ſey der kirchliche Gebrauch / die Kranken zu ſalben / mit dem Del / das von einem Biſchoff conſecrirt iſt. So ſchreibt auch der H. Lehrer vñnd Pabiſt Innocent. der Erſte dieſes Namens / vor 1200 Jahren / daß dieſes Del für die Kranken müſſe vñnd conſecrirt werden: das iſt conſecrirt werden: vñnd weil ein jegliche

2. Einord

4. Einord

2. Einord

Ad Titum

1. Cor. 10. 16.

1. Cor. 10. 16.

Venerabilis Beda

6. 8. 12.

1. Cor. 10. 16.

1. Cor. 10. 16.

1. Cor. 10. 16.

1. Cor. 10. 16.

Tim. 4. Heilige Creatur nach dem Spruch S. Pauli/durch Gottes Wort vnd Gebet geheiligt kan werden/warumb nicht auch die Creatur des ohls. Gott der Herr gebe dieses segensreiche allen den seiligen zu erkennen/welche hithero von dem Weg der Wahrheit zer gangen/vnd die letzte ohlung ver-

worffen haben/damit sie ihren grechen Irthumb erkennen/vnd die letzte ohlung beneben anderen Sacramenten der Catholischen Kirchen recht vnd würdig empfangen/vnd ewig selig werden/welches ich ihnen vnd vns allen von Herzen wunschen will./Amen.

Am neunzehnten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.
Die 10. Sermon. Von den Cerimonien vnd Wirkungen des H. Sacraments der letzten ohlung.

Über die Wort:

Vnd siehe sie brachten ihme einen Sichbrüchigen der lag im Beth. Matth. 9. v. 2.



In Menschen alle mit ein- vnd bey dem König aller König/vnd H. Erren aller ander so viel vnser in dieser Herzen besordert / damit sie desto eher von ihnen zu Welt leben / müssen sterben/ dem Hoff der ewigen seligen Wohnung auffgenom-
 dafür hilfftrichs / allein die men werden / derhalben seyndt alle Cerimonien
 will von nöthen seyn / das wir welche bey der letzten ohlung gebraucht werden / da-
 zusehen das wir recht sterben/ hin gerichtet/damit man dem Krancken darmit bes-
 vnd ein seliges Ende nemen/ hüfflich sey / das er seine Kranckheit nicht allein
 dann sterben Schadet vns desto eher vnd leichtlicher gedulde / sondern auch das
 man aber das selbige recht vnd mit Andacht empfa- mit er desto seliger aus diesem Jammerthal schwebt/
 he / so muß man wissen was die Cerimonien dieses vnd werden vornemblich drey Cerimonien bey
 Sacraments der letzten ohlung bedeuten/vnd was dem heiligen Sacrament der letzten ohlung ge-
 das Sacrament bey den Menschen außtrich / weil brauche.

Die erste Cerimonie ist / man bereet viel Gebete für den Krancken/ in welchen Gebeten Gott ange- ruffen wirdt/das er dem Krancken helfen wil.
 Zum andern wirdt bey der letzten ohlung die Es- tanz gebettet/ in welcher alle heiligen Gottes ange- ruffen werden/nit allein darumb damit der Kranck durch ihren Beystandt gestärket werde/vnd wegen ihrer Segenwartz Trost schöpfen mög / weil der Teuffel alle seine Kräfte an ihme brauche/ sondern auch darumb damit des Krancken Seel / wann sie nun von dem leb abshetdet / durch die heiligen Gottes zu dem himlischen Saal mit grossem Tri- umph beleyet werde.

Zum dritten werden durch das heilige vnd ge- wiesenes ohl von ohlbaum / t. Glieder der fünf Sin- nen mit dem Zeichen des H. Creuzes gesalbet / vnd wirdt darbey gebeten das Gott dem Krancken ver- zeihen / vnd nachlassen wolle alles was er mit denselben Sinnen verbrochen hat. Das ohl wirdt dar- umb gebraucht / das wir darbey merken / vnd ab- nemen sollen / das dieses Sacrament als ein Arzney die Kranckheit der Seelen zu heilen adhibiret vnd gebraucht werde/ gleich wie das ohl die schwa- chen Glieder des Leibs zu heilen / gebraucht wirdt.
 Zum andern werden darumb die Krancken bey diesem H. Sacrament mit ohl gesalbet / weil dar- durch Krafft vnd Stärck gegeben wirdt mit dem Teuffel zu ringen vnd zu streiten dann die starcken Ringer welche vor Zeiten nackent mit einander ge- rungen / wie dann auch noch bey den Türcken sol- che Ringer zu finden seyndt / haben sich wann sie ringen wollen mit ohl geschmirt.

Zum dritten wirdt darumb bey den heiligen Sa- crament der letzten ohlung ohl gebraucht / weil der Kranck bey diesem Sacrament die Genadt des H. Gistes empfahet / welche durch das ohl angedeutet wirdt.

Es wirdt aber der Kranck mit dem heiligen ohl crengweiss / vnd durch das Zeichen des H. Creuzes gesalbet. Erstlich weil die Genadt des heiligen Gei- stes/welche wir in vnd bey dem H. Sacrament d. r.

Tim.

Tim.

Tim.

Ad Tim.

Job 7. 4.

Inn...